

# Tanz in den Mai!

Wann haben Sie zum letzten Mal getanzt? Tanzen: Das ist Lebensfreude, Ausdruck und Gemeinschaft. Auch in der Bibel spielt der Tanz eine wichtige Rolle: König David tanzte voller Hingabe vor der Bundeslade, und Mirjam führte nach der Rettung aus Ägypten einen Freudentanz an. Tanzen kann ein Ausdruck von Dankbarkeit, von Feierlichkeit, aber auch von Trauer sein.

Heute weiß man: Tanzen tut Körper und Seele gut. Es stärkt das Herz, fördert das Gedächtnis und setzt Glückshormone frei. Wer tanzt, kommt in den Rhythmus des Lebens, spürt seinen Körper und kann anderen mit Leichtigkeit begegnen.

Jeden Donnerstagabend kann man im Schaffhauser Münster meditativ tanzen.

Das hilft, zur Ruhe zu kommen, sich mit allem Leben und mit dem Schöpfer zu verbinden. Einfache Schritte, sich wiederholende Bewegungen – das schenkt eine ganz besondere Form von Innigkeit und Spiritualität.

Und dann gibt es noch den Paartanz. Zwei Menschen, die sich aufeinander einlassen, sich gemeinsam bewegen, das hat etwas Ursprüngliches. Es geht nicht darum, perfekt zu sein, sondern einen

gemeinsamen Takt zu finden. – Am 1. Mai verwandeln wir den Tag der Arbeit mit einem Tanznachmittag in einen «Tag des Tanzes» für alle, die sich gerne bewegen und Gemeinschaft erleben möchten. Sie haben keinen Tanzpartner oder keine Tanzpartnerin?

Kein Problem! Unsere erfahrenen Taxitänzerinnen und Taxitänzer führen Sie sicher über das Parkett, auch Tanzanfängerinnen und Tanzanfänger sind herzlich willkommen!

In der Pause gibt es eine kulinarische Zwischenverpflegung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Sie sind in jedem Alter willkommen – ob allein, zu zweit oder als Gruppe. Mit einem Beitrag von 5 Franken pro Person helfen Sie uns, die Kosten zu decken.

Wir freuen uns auf Sie am Donnerstag, 1. Mai, ab 14.30 Uhr im Saal des Restaurants Kronenhof in Schaffhausen – mit Discofox, Rumba, Cha-Cha-Cha, Walzer, Foxtrott und Jive ... Wir treffen uns auf dem Parkett – denn Tanzen verbindet, damals wie heute!

ADRIANA DI CESARE, SOZIALDIAKONIN  
Donnerstag, 1. Mai, ab 14.30 Uhr im Saal des Restaurants Kronenhof in Schaffhausen



## Agenda

### Orgelkonzert mit Peter Geugis

Peter Geugis ist ein Meister seines Fachs. Ganz verschiedene Stilrichtungen nimmt er auf der Orgel auf: klassische Stücke von Bach, Haydn und Mozart, Stücke von Scott Joplin, einen Tango, einen Strauss-Walzer sowie das Munotglöggli. Eine grosse Leidenschaft hat er für die Volksmusik, besonders die Appenzeller Tänze haben es ihm angeht. Wir dürfen gespannt sein auf das Programm an diesem Konzert. Wir sitzen auf der Empore und schauen Peter Geugis zu, wie er in die Tasten greift. Es ist aber auch möglich, in der Kirchenbank zu sitzen und von unten das Orgelspiel zu genießen.

Samstag, 24. Mai, 19 Uhr, in der Steigkirche, Orgelempore

Dritt- und Viertklässler mit Katechetin Gabriela Fahrni, Musik: Andreas Jud  
**17 Uhr, Zwinglikirche:** Nachklang-Gottesdienst, Pfarrer Wolfram Kötter, Musik: Stephanie Senn

**Sonntag, 11. Mai**  
9.30 Uhr, Kirche Buchthalen: Familiengottesdienst zum Muttertag, Pfarrer Daniel Müller, Mitwirkung: 5.-Klässler, Musik: Peter Geugis

**9.30 Uhr, Steigkirche:** Pfarrer Martin Baumgartner, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10 Uhr, Zwinglikirche:** Pfarrerin Miriam Gehrke-Kötter, Musik: Stephanie Senn, Ausklang an der Feuerschale

**10.15 Uhr, Münster:** Ökumenisch, mit den Gemeinden der Église réformée française und der Christkatholischen Kirche, Pfarrerin Ute Nürnberg, Régine Lagarde und Klaus Gross, Musik: Andreas Jud, Chilekafi (mit Kindergottesdienst; Beginn gemeinsam, nach der Lesung gehen die Kinder und die Leiter ins Münsterpfarrhaus)

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Strube, Kirchenkaffee

**10.15 Uhr, St. Johann:** Familiengottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkende: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Tina Str

# Glocken – klangvolle Zeugen von Geschichte und Handwerksgenie

Geograf und Kampanologe Fabian Thürlimann erklärt die Welt der Glocken: von ihrer magischen Rolle in antiken Kulturen über die Christianisierung bis zur filigranen Giesskunst. Ein Porträt voller Überraschungen – denn Glocken sind ein Kulturgut ersten Ranges. ROLAND DIETHELM

## Wie kamen Sie zur Glockenkunde?

Glocken sind für mich lebendige Geschichtsbücher. Leider werden sie heute oft auf Lärmdebatten reduziert. Dabei bergen sie einzigartige Geschichten: Im St. Johann in Schaffhausen etwa erklingt ein mittelalterliches Geläut aus dem 15. Jahrhundert – die grosse Glocke ist die grösste Glocke aus dem Mittelalter, die man in der Schweiz noch hören kann.

## Was macht die Geschichte der Glocke so faszinierend?

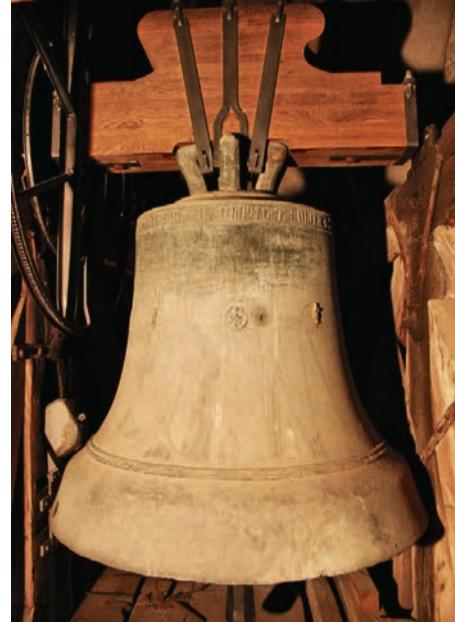
Ihre Reise beginnt in Asien: Schon im 12. Jahrhundert v. Chr. schmiedeten Hochkulturen in Indien, Burma und China flache, rechteckige Glocken aus Blech – ganz ohne unseren «Glockenklang». Diese dienten als Tieramulette oder Ritualobjekte. Später, im 8. Jahrhundert v. Chr., tauchten im armenischen Hochland erste bronzenen Glocken auf, die sich über den Orient verbreiteten. In Ägypten fand man sie als Grabbeigaben, oft mit Hieroglyphen verziert. Für die Römer waren sie Statussymbole – je lauter, desto mächtiger der Besitzer. Entscheidend aber war ihre apotropäische Kraft: Der Klang des Erzes sollte Dämonen vertreiben, was sie zu «Götterstimmen» machte. So sollte das «Wetterläuten» schwere Unwetter vertreiben.

## Wie wurde die Glocke zum christlichen Symbol?

Ironischerweise lehnte das frühe Christentum Glocken zunächst als heidnisch ab. Erst ägyptische Mönche nutzten sie im 4. Jahrhundert als Rufinstrument für Gebete – eine pragmatische Entscheidung. Den Durchbruch brachten irisch-schottische Missionare: Sie verbreiteten ab dem 6. Jahrhundert Glocken als mobile Signalinstrumente bei ihrer Christianisierung Europas. Die liturgische Weihe, wie wir sie kennen, entstand im 8. Jahrhundert im Frankenreich. Dabei wird die Glocke mit Wasser, Chrisam und Weihrauch «getauft».

## Was zeichnet die Handwerkstradition des Glockengießens aus?

Hier verbinden sich Religion, Kunst und Ingenieurskunst. Anfangs schmiedete man Glocken aus Eisenblech – die Gallusglocke in St. Gallen (8./9. Jh.) ist so ein Relikt. Doch bereits ab dem 8. Jahrhundert



St. Johann: grosse Glocke von 1496, ca. 3850 kg, von Hans Lamprecht, Ton Des.

goss man Bronzeglocken in Bienenkorbform: dünnwandig, mit herbem Klang. Im 12. Jahrhundert revolutionierte die «Zuckerhutglocke» das Design – schlank, oft hochtönend. Ein Meilenstein war 1497 die Gloriosa im Erfurter Dom, gegossen vom Niederländer Ghert van Wou: Mit 11,5 Tonnen und einem Durchmesser von 2,5 Metern setzte sie Massstäbe in Klang und Verzierung.

Interessant ist der Wandel des Klangideals: Während gotische Glocken durch ihre dickwandige, konische Form tiefe, tragende Töne erzeugten, bevorzugte der Barock andere, oft leichtere Profile mit leicht veränderten Innenharmonien. Heute verwendet man jedoch meist die gotische Rippe.

## Können Sie den Gussprozess genauer schildern?

Es ist ein Tanz mit Feuer und Präzision. Zuerst baut man aus Lehmziegeln den Kern – das spätere Innere der Glocke –, mit einer drehbaren Schablone aus Holz rund geformt. Darauf modelliert man die «falsche Glocke» aus Lehm, die exakt dem späteren Metallkörper entspricht. Nun kommen Wachsornamente und Inschriften an – bei Sakralglocken oft Bibelzitate und Heiligenfiguren oder Stifternamen. Über alles wird der Mantel aus feuerfestem Lehm gestülpt. Beim Brennen

schmilzt das Wachs und hinterlässt Hohlräume für die Verzierungen. Nach dem Abkühlen zerschlägt man die «falsche Glocke», der Mantel wird über den Kern gesetzt und in der Giessgrube versenkt. Der spannendste Moment ist der Guss: Die Bronze (78 Prozent Kupfer, 22 Prozent Zinn) fließt bei 1150°C in die Form – begleitet von Gebeten, denn ein Fehler bedeutet Monate vergeudeter Arbeit.

Nach dem Erkalten beginnt die Feinarbeit: Die Glocke wird entgratet, Inschriften nachgraviert. Mit Stimmgabeln und Frequenzanalysen prüft man den Ton und die Teiltöne: Unterton, Prime, Terz, Quinte, Oktave und viele mehr. Stimmt der Ton nicht, schleift man innen Metall ab – jeder Millimeter verändert die Frequenz. Eine Meisterglocke wie die Gloriosa erklingt heute noch so rein wie vor 500 Jahren – ein Beweis für die Genauigkeit mittelalterlicher Giesser.

## Warum lohnt es sich, Glocken zu bewahren?

Jede alte Glocke ist ein Unikat – zerstörte man sie, wäre ihr Klanggeheimnis für immer verloren. Zudem tragen sie lokale Identität. Solche Klänge verbinden Generationen. Moderne Lärmdebatten vergessen oft: Glocken sind keine Maschinen, sondern lebendige Stimmen der Geschichte und des Glaubens: Glockenläuten ist Verkündigung!

## Gebetsrufe

Die Glocken läuten täglich zu den Gebetszeiten am Morgen (Laudes), am Mittag und Abend (Vesper) und rufen damit zu den Gebeten – gemeinsam in der Kirche oder jeden an seinem Ort. Für jede Gebetszeit gibt es eine bestimmte Glocke. Sonn- und Feiertage werden mit dem Vollgeläute am Abend ein- und ausgeläutet, ebenso wie die Gottesdienste. Denn nach biblischem Verständnis beginnt der neue Tag immer mit dem Sonnenuntergang. Neben diesem «kultischen» Geläute kennen wir auch das bürgerliche Läuten – hier in Schaffhausen sind es das Aus- und Einläuten des neuen Jahres, das Geläute zum Bundesfeiertag am 1. August und die Erinnerung an die Bombardierung am 1. April 1944 um 11 Uhr.



Chiara Bührer und Verena Hubmann

## Kolumne

# Eine Brise Süden aus der Nachbarschaft

VERENA HUBMANN

Mit mir auf dem Bild ist Chiara, die ältere Tochter einer Nachbarsfamilie an der Eichenstrasse. Zur Familie gehören Sophia, ihre jüngere Schwester, und die Eltern Charlotte und Fabrizio. Und Stella, die wuschelig weiche schwarze Angorakatze, die wir immer mal wieder hüten dürfen. Im Gegenzug fängt Stella in unserem Garten Mäuse. Es war für mich berührend und ein Zeichen, dass wir am neuen Wohnort und im Quartier angekommen waren:

Wenn uns die Nachbarn die Katze zum Füttern und Flattern anvertrauen, dann wollte das etwas heißen!

Nachdem meine Partnerin und ich frisch im Pfarrhaus eingezogen waren, stellten wir uns den nächsten Nachbarn vor. Reihum läuteten wir an der Tür und boten aus dem mitgebrachten Korb in mitgebrachten Sektklässem einen Schluck alkoholischen oder auch nichtalkoholischen Getränks zum Anstoßen an: auf eine gute Nachbarschaft! Bührers waren grad beim Znacht, so liessen wir die kleine Flasche Prosecco einfach da. Zeit, uns kennen zu lernen, hatten wir am

Sommerfest im Niklausen-Quartier, das bald darauf stattfand.

Wir treffen uns gelegentlich auf einen Schwatz, zum Apéro, zum Kaffee, auch einmal zum Essen. Ein herzlicher nachbarschaftlicher Kontakt ist entstanden. Wir können lachen und reden daneben über Gott und die Welt. Spontaneität ist willkommen. Fabrizio stammt aus dem südlichen Italien. Ein Hauch Italianità weht aus der Nachbarschaft herüber.

Wir nehmen Anteil am Leben voneinander. Wir hören Radio Rasa, wenn Chiara, die dort ein Praktikum absolviert, eine erste Sendung moderiert. Wir sind da beim Apéro zur Eröffnung des Adventsfensters. Unseren Rundgang durch den Quartier-Flohmarkt lassen wir bei unseren Nachbarn vor dem Haus ausklingen.

Zu Hause ist man, wo man Menschen hat, mit denen man sich gut versteht. Das haben wir. So können wir sagen: Wir sind hier zu Hause. Mit Familienanschluss. Neuestes Familienmitglied ist Hund Giuglia. Ihr ein herzliches Willkommen!

**«Im St. Johann erklingt die grösste Glocke aus dem Mittelalter, die man in der Schweiz noch hören kann.»** FABIAN THÜRLIMANN

## Tipps

### Die «Lange Nacht der Kirchen» und das Münster by night

«À table» – die Kirchengemeinde bittet zu Tisch im nächtlichen Kirchenraum. Als Beitrag an die «Lange Nacht der Kirchen» ist das Münster am Freitag, 23. Mai, von 17 Uhr bis Mitternacht geöffnet.

Um 18 Uhr besteht die Möglichkeit, beim Abendlob nach benediktinischer Tradition mitzusingen oder zu lauschen, im Zusammenklang mit dem Saxofon (Tobias Haug).

Ab 19 Uhr gibt es etwas zu essen und zu trinken, begleitet durch kurze Textlesungen des Pfarreiteams: Tischgemeinschaft und Gastfreundschaft sind altergebrachte Themen, die in der Theologie und der Kirche



wieder mehr Raum bekommen. Für Kinder bereitet Stephanie Lemke Lustiges und ein Bastelprogramm vor (19–21 Uhr).

Einen «Ohrenschmaus» serviert Andreas Jud an der Orgel um 21 Uhr sowie 22 Uhr.

Und ein «Augenschmaus» mit ausgewählten Kunstwerken führt durch Abendmahlss-

darstellungen der Kunstgeschichte (Ute Nürnberg, jeweils 21.30 Uhr und 22.30 Uhr).

Um 23 Uhr kann man den Kirchenraum zusammen mit Roland Diethelm im Licht einer Taschenlampe erkunden.

Nachtgedanken und ein Nachtgebet um 23.30 Uhr beschliessen das Programm.

**Freitag, 23. Mai, von 17 Uhr bis Mitternacht, Münster**

### Werner Geissbergers Hoffnungsgesang im Gottesdienst

«Gott soll allein mein Herz haben» – diese Bach-Kantate erklingt im Gottesdienst mit gleichem Titel. Besungen wird die innige Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen. Besonders ist hier die Begleitung auf zwei

virtuellen Orgeln, die von Vera und Werner Geissberger gespielt werden. Daran schliesst der

«Hoffnungsgesang» von Werner Geissberger an. Er führt von trübem Gedanken zum Licht der Hoffnung und zur Dankbarkeit. Die Komposition gibt der mächtigen Bassmelodie im eindrücklichen Final von César Franck eine menschliche Stimme.

Es musizieren neben Vera und Werner Geissberger an der Orgel, die Altistin Simone Hofstetter und die beiden Chöre Klangwort und Altmünsterkantorei. Pfarrerin Verena Hubmann spricht in der Predigtreihe zu den Ich-bin-Worten Jesu zu «Ich bin der wahre Weinstock» (Johannes 15, 1). **Sonntag, 18. Mai, 10.15 Uhr, St. Johann**

### Predigtreihe «Ich-bin-Worte Jesu»

**Sonntag, 27. April, St. Johann:** Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh 14)

**Sonntag, 4. Mai, St. Johann:** Ich bin das Brot des Lebens (Joh 6)

**Sonntag, 11. Mai, Münster:** Ich bin die Tür zu den Schafen (Joh 10,9)

**Sonntag, 18. Mai, St. Johann:** Ich bin der Weinstock (Joh 15)

**Sonntag, 25. Mai, Münster:** Ich bin der gute Hirte (Joh 10)

**Donnerstag, 29. Mai, St. Johann:** Ich bin das Licht der Welt (Joh 8)

**Sonntag, 1. Juni, Münster:** Ich bin die Auferstehung und das Leben (Joh 11)

**Jeweils um 10.15 Uhr** (weitere Details zu den Gottesdiensten: siehe Agenda oder Website)

### Amtshandlungen

#### Abdankungen im März

Erika Marie Stauffacher-Füllmann, 1939; Gertrude Johanna Wiegandt-Seim, 1935; Paulina Kuratlji, 1927. «Wer im Vertrauen auf Gott lebt, ist wie ein gut verwurzelter Baum am Wasser, der das ganze Jahr grüne Blätter und gute Früchte trägt.» (Psalm 1, 3)

Für Taufen, Trauungen und Abdankungen nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Pfarramt auf.

#### Zur Website

[www.ref-sh.ch/kg/sjm/](http://www.ref-sh.ch/kg/sjm/)

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen



**Persönlich**

# Nähe schenken

WOLFRAM KÖTTER

Dieser Tage bin ich auf ein Buch aufmerksam geworden mit dem Titel «Einsamkeit. Die Herausforderung unserer Zeit» von Udo Rauchfleisch. Er hat dieses Buch geschrieben vor dem Hintergrund nicht nur der Corona-Zeit, in der wir Menschen zu einer sozialen und zwischenmenschlichen Isolation und damit eben zur Einsamkeit gezwungen wurden, sondern weil die Frage nach der Einsamkeit und dem Umgang mit ihr eine zutiefst menschliche ist. Nicht nur eine menschliche, sondern auch eine Frage Gottes, der den Menschen sich zum Gegenüber geschaffen hat, weil er nicht in der Einsamkeit leben wollte. Darum schuf Gott den Menschen zu seinem Bild ...

Manchmal geniessen wir Menschen es, allein zu sein. Aber allein zu sein, muss eben nicht bedeuten, einsam zu sein. In unserem Alleinsein mögen wir die Abgeschiedenheit und die Ruhe, die Möglichkeit, sich auf sich selbst zu konzentrieren, und mögen solche Erfahrungen für unser eigenes Leben wertschätzen.

Doch ein einsamer Mensch ist jemand, der keine familiären oder sozialen Kontakte und Beziehungen hat. Und so haben die Comedian Harmonists recht, wenn sie gedichtet und gesungen haben:  
 «Ein Freund, ein guter Freund / Das ist das Beste, was es gibt auf der Welt / Ein Freund bleibt immer Freund / Und wenn die ganze Welt zusammenfällt.»

Wir Menschen sind Beziehungswesen. Ohne familiäre und soziale Kontakte verkümmert unser Leben. Als wir als Familie vor 15 Jahren in die Schweiz kamen, hat uns ein altes Gemeindemitglied gesagt: «Wisst ihr, hier grüssen wir einander, wenn wir uns begegnen. Denn dies ist der mögliche Beginn einer Freundschaft.» Leben wir diese Nähe und schenken wir anderen Menschen Wege aus der Einsamkeit.

## Wir suchen ...

Da steht sie nun, die Ausschreibung für die frei werdende Pfarrstelle, öffentlich auf den entsprechenden Portalen. Nach einer Miniretraite und zwei konzentrierten Sitzungen ist dieser erste Schritt getan.

Verschiedene Menschen aus der Kirchengemeinde sind zusammengekommen und haben sich eingebracht. Menschen aus unterschiedlichen Milieus und Altersgruppen, mit vielfältigen Vorstellungen, was Kirche leisten soll. Eine wertschätzende und unterstützende Teamarbeit ist entstanden, und der Titel auf dem Inserat ist Ausdruck davon.

### Kirche hat viele Gesichter – Vielfalt ist unsere Stärke

Spannend an dieser Aussage ist, dass sie zu keinen Diskussionen führte, sie war einfach da und für alle Beteiligten ein Fakt. Kirche ist so vielfältig wie die Menschen, die sie bespielen oder daran teilnehmen oder sie auch nur aus der Ferne betrachten. Es ist eine Haltung, die im Zwingli schon seit Jahren gepflegt wird. Das macht demütig, hoffnungsvoll und mutig.

Das Inserat lädt die ganze vielfältige Gemeinde ein, hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen. Das Zwingli hat viel zu bieten, und dieser Umstand musste auch nicht diskutiert werden. Wunderbare Räumlichkeiten mit gestalterischer Freiheit, eine treue Kerngemeinde, die mit dem Herzen verbunden ist, und motivierte Mitarbeitende, die eine Vision haben und gerne hier, an diesem Ort, für die Kirche von morgen arbeiten. Das ist attraktiv und hat Strahlkraft, auch für Außenstehende.

### Erneuerung

Ja, es sind herausfordernde Zeiten, und ja, völlig angstfrei wird es nicht gehen. Weil grosse Veränderungen immer auch mit Ängsten verbunden sind und Aufstehen und Aufbrechen keine einfache Sache ist. Verletzungen beim Loslassen gehören dazu.

Zwischen Ostern und Pfingsten ist die Zeit der Erneuerung. Auf

### Kirche hat viele Gesichter – Vielfalt ist unsere Stärke!



### Pfarrperson 25%

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zwingli in Schaffhausen sucht ab dem 1. Oktober 2025 (oder nach Vereinbarung) eine Pfarrperson für 25 Stellenprozent, als Ergänzung im Pfarramt von insgesamt 75 Prozent. Wir sind eine von vier Kirchgemeinden des Stadtverbands Schaffhausen und im Prozess, neue Strukturen für die Zukunft der Kirche zu finden.

Die Zwinglikirche steht mitten in einem spannenden Sozialraum. Die Entwicklung vom Arbeiter- zum Migrationsquartier ist Herausforderung und Chance zugleich. Neben unserer treuen Kerngemeinde, der wir Sorge tragen wollen, haben wir die Vision, mittelfristig zum "Haus der Diakonie" zu werden. Damit wollen wir einen Ort für Begegnung, diakonische Projekte und besondere Gottesdienstformen bieten

### Wir bieten Ihnen:

Einen äusserst attraktiven, vielfältig nutzbaren Kirchenraum, den Begegnungsraum NACHBAR in der Stahlgiesserei und einen modernen Arbeitsplatz mit kurzen Wegen.

Gegenseitige Unterstützung in kleinem, aber feinem Team, Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen Pfarramt, Sozialdiakonie und weiteren Mitarbeitenden.

Eine innovative und aufgeschlossene Kirchengemeinde und Mitarbeit im städtischen Pfarrkapitel.

### Ihr Profil:

Sie suchen als ausgebildete Pfarrperson eine spezielle Teilzeitstelle mit Gestaltungsfreiheit. Seelsorge, Diakonie und Ökumene sind Ihnen wichtige Kernanliegen, Zusammenarbeit im Team eine Selbstverständlichkeit.

Vielfalt erwünscht: Das Pfarrteam wird ergänzt.



Die Zwinglikirche bietet Räumlichkeiten mit gestalterischer Freiheit.

Leid und Schmerz folgt die Offenbarung, dass sich das Gute immer seinen Weg bahnt. Nach Unsicherheit, Zweifel und Ängsten folgt die Begeisterung, dass Gottes Geist

durch alles hindurchführt. Und wir werden sie finden, die Menschen, die mit uns hier weiterhin einen schönen Kirchenort gestalten.  
 NICOLE RUSSENBERGER

## Kontakt

**Pfarramt:** Pfarrerin Miriam Gehrke und Pfarrer Wolfram Kötter, 052 625 80 48, zwinglipfarramt@kgvsh.ch

**Sozialdiakonie:** Nicole Russenberger, 052 643 31 68, n.russenberger@kgvsh.ch

**Sekretariat:** Susanna Weidmann, 052 643 31 68, zwinglisekr@kgvsh.ch

**Twint im Zwingli:**  
 Ab sofort kann die Kollekte auch mit Twint einzahlen



[ref-sh.ch/kg/zwingli](http://ref-sh.ch/kg/zwingli)

## Église française

### Dimanche 11 mai

10h15, service religieux oecuménique, célébré avec la paroisse du St. Johann-Münster et l'Église catholique chrétienne

**Cercle de lecture.** Samedi 17 mai de 10h à 12h au 3<sup>e</sup> étage à l'Ochsenschür

[ref-sh.ch/eglise](http://ref-sh.ch/eglise)

## Buchthalen

# Konfirmation in Buchthalen: «Sind wir reich?»

Liebe Leserin, lieber Leser  
 Am 18. Mai werden in Buchthalen sechs Jugendliche konfirmiert. Das Thema, das die Klasse im Blick auf ihre Konfirmation beschäftigt, ist der Reichtum in all seinen unterschiedlichen Facetten. Für jeden und jede von Ihnen, lieber Leser und liebe Leserin, bedeutet Reichtum wohl etwas anderes. Und alle haben Sie wohl Ihre persönlichen Quellen, aus denen Sie Reichtum schöpfen.

Gerne starten die Konfirmandinnen und Konfirmanden zu diesem Thema eine Umfrage.

### Rückmeldung bis 5. Mai

Hoffentlich sprechen die nebenstehenden Fragen Sie an! Sie müssen aber nicht alle drei, sondern können auch nur eine einzelne beantworten. Die Konfirmandenklasse freut sich auf Ihre Rückmeldungen!

Bitte schreiben Sie diese bis zum 5. Mai an Pfarrerin Beatrice Kunz Pfeiffer: [bea\\_kunz@bluewin.ch](mailto:bea_kunz@bluewin.ch)

Herzlichen Dank im Voraus fürs Mitmachen und freundliche Grüsse  
 PFARRERIN BEATRICE KUNZ PFEIFFER

### Drei Fragen möchten wir Ihnen stellen:

**1. Gibt es einen Moment in Ihrem bisherigen Leben, in dem Sie sich besonders reich gefühlt haben? Schön wäre es, wenn Sie dazu eine Geschichte erzählen könnten!**

**2. Angenommen, Sie ziehen sich auf die sprichwörtliche abgelegene Insel zurück: Was möchten Sie dorthin mitnehmen, abgesehen von Nahrung und Trinkwasser?**

**3. Angenommen, Sie erben wie im Märchen eine Million oder mehr: Was würden Sie damit anfangen?**



Save the date:  
 Familiengottesdienst zur Konfirmation, 18. Mai  
 10 Uhr, Kirche Buchthalen,  
 Pfarrer Daniel Müller, Peter Geugis, Orgel

[ref-sh.ch/buchthalen](http://ref-sh.ch/buchthalen)

## Special

### Serenade zum Muttertag

11. Mai, 17 Uhr, Kirche Buchthalen, Pfarrer Daniel Müller, Peter Geugis

**Kafi Intermezzo.** Kaffee und Kuchen. Mittwoch, 30. April, 15 Uhr, HofackerZentrum

**Lange Nacht der Kirchen.** Freitag, 23. Mai, 18 Uhr, Kirche Buchthalen

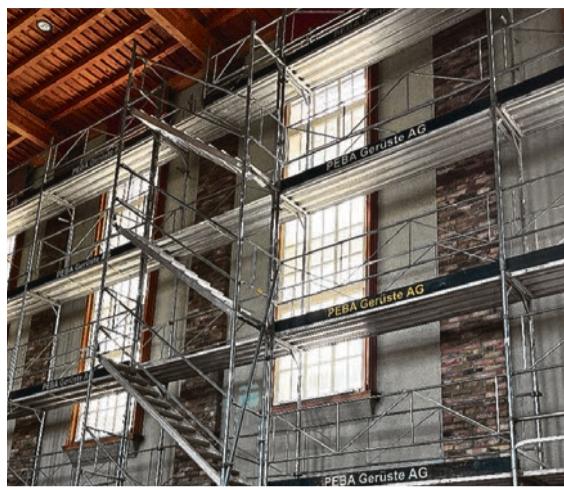
## Kontakt

### Pfarrpersonen:

Daniel Müller, 052 625 35 02, [daniel.mueller@ref-sh.ch](mailto:daniel.mueller@ref-sh.ch), Beatrice Kunz Pfeiffer, 079 385 85 23, [bea.kunz@ref-sh.ch](mailto:bea.kunz@ref-sh.ch)

**Sozialdiakonie:** Adriana Di Cesare, 079 349 64 77, [adriana.dicesare@ref-sh.ch](mailto:adriana.dicesare@ref-sh.ch)

**Sekretariat:** Janice Mokbel, 052 625 02 03, [sekretariat.buchthalen@ref-sh.ch](mailto:sekretariat.buchthalen@ref-sh.ch), Mo bis Do, 10 bis 12 Uhr



Gründliche Renovation nach 75 Jahren. M.BAUMGARTNER

## Persönlich

# Neue Fenster in der Steigkirche

PFARRER MARTIN BAUMGARTNER

Haben Sie die neuen Fenster in der Steigkirche sowie die Solaranlage auf dem Dach der Kirche gesehen? Und haben Sie schon festgestellt, dass der Turm und die Kirche neu gestrichen wurden? Unsere Kirche wurde 1949 eingeweiht. Nach 75 Jahren wurde eine gründliche Renovation durchgeführt. Auch die Orgel wurde nun umfassend restauriert. Als Kirche sind wir dankbar, dass die Stadt die Gebäude renoviert. Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt zahlen dafür, auch die Katholiken, die Andersgläubigen und Konfessionslosen. Das ist nicht selbstverständlich.

Und darum möchte ich hier danken.

Momentan finden Diskussionen statt, wie auch die Kirche von innen renoviert werden kann. Von Zeit zu Zeit muss man bestimmte Aufgaben der Kirche überdenken, der modernen Zeit und den veränderten Strukturen anpassen, alte Zöpfe abschneiden. Von der Reformation stammt der Satz: «Ecclesia reformata semper reformanda; die reformierte Kirche muss beständig nach dem Wort Gottes reformiert werden.» Wir können gespannt sein, wie sich die Kirche verändert.

## Themennachmittag mit Kurt Fröhlich

An diesem Nachmittag erzählt der Referent von seinem Aufenthalt in der Ukraine, wo er im letzten Sommer in verschiedenen Ortschaften im Einsatz war mit seinem Figurenspiel-Theater. Er wollte etwas für die Menschen in diesem vom Krieg gezeichneten Land machen, ihnen eine Freude bereiten in ihrem düsteren Alltag. Fotos und Erzählungen aus dieser eindrück-

lichen Zeit werden den ersten Teil des Nachmittags prägen. Im Anschluss wird Kurt Fröhlich ein Figurentheater live aufführen.

Nach der Vorstellung gibt es Kaffee/Tee und einen Zvieri. Wer gerne noch zusammen sein möchte, ist herzlich eingeladen.

PFARRER MARTIN BAUMGARTNER  
Donnerstag, 8. Mai, 14.30 Uhr,  
Steigsaal

## Kirche im Quartier

### Kinder und Jugend

**FäZ – Family-Zmittag.**  
Donnerstag, 15. Mai, 12–13.20 Uhr,  
Steigsaal. Anmeldung bis Dienstag, 13. Mai:  
katrin.vonarx@ref-sh.ch

**Fire mit de Chliine.**  
Mit Pfarrerin Claudia Henne. Donnerstag,  
15. Mai, 16.15–18 Uhr, Steigsaal

### Regelmässig

**Malkurs.** Jeden Dienstag,  
14–16 Uhr, Pavillon. Auskunft:  
theres.hintsch@bluewin.ch

**Mittwochscafé.** Jeden Mittwoch,  
14.30–17 Uhr, Steigsaal

### Begegnung und Austausch

**Büchercafé mit Input.**  
Dienstag, 20. Mai, 14.30 Uhr, Steigsaal

**Bibelgesprächskreis.**  
Mit Pfarrerin Claudia Henne. Montag,  
26. Mai, 19–20 Uhr, Pavillon

**Seniorenmittag.**  
Dienstag, 27. Mai, 12 Uhr, Steigsaal.  
Anmeldung bis Montag, 12 Uhr:  
052 625 38 56

### Musik

#### Innehalten mit Wort und Musik.

Mit Pfarrer Martin Baumgartner. Donnerstag, 8. Mai, 10 Uhr, Unterrichtszimmer

**Orgelkonzert mit Peter Geugis.** Samstag,  
24. Mai, 19 Uhr, Steigkirche (Orgelempore)

### Themennachmittag

**Bericht von Kurt Fröhlich.** Über seinen Besuch in der Ukraine und Figurenspiel-Theater. Donnerstag, 8. Mai, 14.30 Uhr, Steigsaal. Anmeldung: E. Ruckstuhl, 052 624 20 76, oder E. Brun, 052 625 86 79

## Kontakt

**Pfarrer:** Martin Baumgartner,  
052 625 41 75,  
m.baumgartner@kgvsh.ch

**Pfarrerin:** Claudia Henne,  
052 624 80 89,  
claudia.henne@ref-sh.ch

**Sozialdiakonie:**  
Katrin von Arx, 052 625 38 56,  
k.vonarx@kgvsh.ch

**Sekretariat:**  
Esther Scheck, 052 625 38 56,  
steigsekr@kgvsh.ch

steigkirche.ch



STEFANIE GEHRIG

### Nah dran

## Vom Erzählen

Der junge Assistenzarzt fragte mich beim Mittagessen: «Was tust du eigentlich?» Gute Frage! Da ich nicht lange ausholen wollte, sagte ich: «Ich lasse die Menschen erzählen.»

Erzählen ist nicht dasselbe wie Reden. Der kürzlich verstorbene Schriftsteller Peter Bichsel wies immer wieder auf das Erzählen hin. Es ist ein Geschehen von Mensch zu Mensch. Das gesprochene Wort stiftet Beziehung und schafft Nähe. Tonfall, Stimme und Stimmung, aber auch Rhythmus und Melodie charakterisieren das Erzählen. «Wer nicht mehr reden kann, beginnt zu erzählen. Und das Erzählen wird zum Mittel gegen die Verzweiflung.»

Beim Erzählen geht es von innen nach aussen. Was im Innern chaotisch und unfasslich, bedrohlich und

unzähmbar lautet, was mir selber unverständlich und fremd ist, was mich ängstigt und quält, findet den Weg zu einem Gegenüber, hält auf ein Du zu, das offen und bereit ist zu hören, dem ich vertraue.

Im Erzählen formt sich das Ungeformte und Chaotische, das Unverständliche und Unerklärliche zur Sprache und wird so geformt: Die Formulierungen formen den Inhalt und bringen ein wenig Ordnung ins überwältigend Unordentliche. Erzählen ist darum tröstlich oder doch zumindest beruhigend. Wir haben das als Kinder erlebt: Die Mutter sitzt am Bett vor dem Einschlafen und erzählt eine Geschichte, singt oder betet und entlässt das Kind ins Schweigen hinein, in die Hut und den Schutz Gottes.

ADRIAN BERGER

## Gottesdienste

**10 Uhr, im Vortragssaal, 1. OG.** Zu den Gottesdiensten im Spital sind alle eingeladen. Besonders freuen wir uns auf auswärtige Besucherinnen und Besucher. Der Gottesdienst wird am Hauseradio übertragen.

**Sonntag, 4. Mai**  
reformiert, Pfarrer Adrian Berger

**Sonntag, 11. Mai**  
katholisch, Ingo Bäcker

**Sonntag, 18. Mai**

reformiert, Pfarrer Andreas Egli

**Sonntag, 25. Mai**

katholisch, Ingo Bäcker

**Auffahrt, 29. Mai**, ökumenisch,

Ingo Bäcker, Pfarrer Adrian Berger

### Kontakt

**Pfarrer:** Adrian M. Berger, 052 634 89 37,  
adrian.berger@spitaeler-sh.ch

ref-sh.ch/kantonsspital

## Neuhausen



BILD VON ELISABETH PRINCE,  
NEUHAUSEN.

### «Mensch sein heißt, verletzlich sein»

Am Abend vor Auffahrt laden wir um 18 Uhr herzlich zum Abendgottesdienst ein. In Wörtern, Bildern, Gesang und Gebet soll Raum sein, der eigenen Verletzlichkeit nachzuspüren. Auch unser Sehnen nach dem Heilwerden, Wieder-ganz-Werden, wenn etwas zerbrochen ist, wird seinen Platz erhalten. Den Weg beschreiten wir anhand von Bildern von Elisa-

### Gottesdienste

**Sonntag, 4. Mai**  
9.30 Uhr, Guter Gedanke,  
Pfarrer Matthias Koch,  
anschliessend Chilekafi

**Sonntag, 11. Mai**  
9.30 Uhr, Gottesdienst,  
Stefanie Lemke

**Sonntag, 18. Mai**  
9.30 Uhr, Gottesdienst,  
Pfarrerin Nyree Heckmann

**Sonntag, 25. Mai**  
10.30 Uhr, Familiengottesdienst  
mit TeensChurch,

Pfarrer Matthias Koch

**Mittwoch, 28. Mai**  
18 Uhr, Gottesdienst vor

Auffahrt, Pfarrerin Nyree Heckmann

ref-neuhausen.ch

beth Prince – ein Weg über Karfreitag und Ostern bis hin zur Auffahrt. Wir freuen uns auf Sie.

NYREE HECKMANN, PFARRERIN  
Mittwoch, 28. Mai, 18 Uhr,  
Kirche

## Veranstaltungen

Kirchgemeindehaus, Zentralstrasse 32

### Die Kindersingkinder!

Jeden Dienstag, ausser in den Schulferien, 16.30 bis 17.15 Uhr

### Morgenandacht.

Jeden Mittwoch, ausser in den Schulferien, 9.30 Uhr

### Ökumenischer Mittagstisch.

Jeden Mittwoch, 11.30 Uhr

### Kafi am Sonntag.

Sonntag, 4. Mai, 14 Uhr

### Stubete.

Dienstag, 6. Mai, 14 Uhr

### Café Dialogue.

Freitag, 16. Mai, Achtung, Mensch! – Wir sind

verletzlich, 15–17 Uhr

## Kontakt

### Pfarrpersonen:

Matthias Koch, 052 672 77 88

Nyree Heckmann, 076 306 32 41

## Sankt Florian Gottesdienst



## Gottesdienste

### Sonntag, 4. Mai

10 Uhr, St.-Florian-Gottesdienst, mit der Schluchtmusik (Dixieland-Jazz) und Pfarrer Peter Vogelsanger. Im Anschluss Bräten und Kinderprogramm vor dem Trülli

### Sonntag, 11. Mai

10 Uhr, Gottesdienst zum Muttertag mit Pfarrer Peter Vogelsanger

### Sonntag, 18. Mai

10 Uhr, Konfirmationsgottesdienst mit Pfarrer Peter Vogelsanger

### Sonntag, 25. Mai

10 Uhr, Do-Re-Mi-Gottesdienst mit

Pfarrerin Dorothe Felix und Rebekka Weber

### Donnerstag, 29. Mai

10 Uhr, Gottesdienst im Kantons-

spital, mit Pfarrer Adrian Berger

### La Résidence.

Jeweils am Dienstag, 9.30 Uhr, Gottesdienst,

Meditation oder Musikandacht

## Gemeindeleben

### Kaffeestube im Trülli.

Jeden Donnerstag ab 9 Uhr

### Spielnachmittag im Trülli.

Mittwoch, 7. Mai, 14 Uhr, für

Seniorinnen und Senioren

### Ganztägiger Ausflug ins Rosendorf Nöggenschwiel.

Mittwoch, 14. Mai

### Spielabend im Trülli.

Donnerstag, 22. Mai, 19 bis 22 Uhr

### Mittagstisch im Trülli.

Mittwoch, 28. Mai, 12 Uhr,

für Seniorinnen und Senioren

### Crazy Kids.

Santina Krizanak, 079 358 59 87

### Cevi Herblingen.

www.cevi-herblingen.ch

### Tischlein deck dich.

Jeden Montag ab 10 Uhr, Auskunft bei Béatrice Zingg

## Kontakt

### Unter 052 643 36 89: